

Neue Besen ...

Zunächst möchte ich mich herzlich für das Vertrauen bedanken, das Sie mir mit dem positiven Wahlergebnis der Gemeinderatswahl vom 14. April 2024 entgegengebracht haben. Dieses Vertrauen schätze ich sehr. Wer mich persönlich kennt, weiss, dass ich die Tätigkeiten unserer Gemeinde stets kritisch aber auch stets verantwortungsvoll betrachte.



Franz Kistler

Mit öffentlichen Geldern lässt sich vieles umsetzen. Dennoch ist es wichtig, sich immer die Frage zu stellen: *Wenn ich selbst dafür bezahlen müsste, würde ich die gleiche Entscheidung treffen?* Wenn die Antwort darauf eher «nein» lautet, ist es ratsam, achtsam zu handeln und unnötige Kosten zu vermeiden. Entscheiden bedeutet auch, Entscheidungen kritisch zu hinterfragen.

Ich freue mich darauf, als Gemeinderat die Zukunft unserer Gemeinde mit einer positiven Perspektive zu gestalten und gleichzeitig die steuerliche Attraktivität von Reichenburg zu bewahren. Manche Dinge lassen sich nicht über Nacht umsetzen – aber Schritt für Schritt kommen wir voran. In meinem neuen Amt möchte ich mit voller Hingabe arbeiten und dazu beitragen, die Zufriedenheit in unserer Gemeinde weiter zu stärken.

In den vergangenen fünf Monaten konnte ich mich bereits intensiv in einige Projekte einarbeiten. Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Die Gemeindeverwaltung ist momentan eingerüstet, um die Fassade zu erneuern. Das neue «Fassadenkleid» soll, so hoffen wir, langlebiger sein als der bisherige Verputz.

Auch die Schulhauserweiterung «Am Bach» ist ein wichtiges Projekt, um für die Schülerinnen und Schüler genügend Raum für die Anforderungen des Rahmenlehrplans zu schaffen.

Die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften ist und bleibt eine fortlaufende Aufgabe, die regelmässige kleinere und grössere Reparaturen erfordert. Diese Aufgaben müssen möglichst effizient, kostenbewusst und vorausschauend bewältigt werden. Dazu nehmen wir aktuell den jetzigen Zustand aller gemeindeeigenen Liegenschaften und deren Anlagen auf. So verschaffen wir uns einerseits einen genauen Überblick über notwendige Investitionen der kommenden Jahre. Andererseits erhalten wir dadurch einen besseren Überblick über die Lebensdauer der einzelnen Gebäude und Anlagen.

Geschätzte Einwohnende von Reichenburg, all diese Herausforderungen und Aufgaben packe ich zusammen mit meinen Gemeinderatskolleginnen und Kollegen neu an oder führe die bereits in Angriff genommenen Arbeiten weiter, immer im Sinne und zum Wohle der gesamten Dorfbevölkerung.

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Ausklingen des Jahres 2024 und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Euer Gemeinderat
«Kifra» Franz Kistler

- 2 Rietli
- 3 Aktuelles: Kommunalen Richtplan
- 4 Aktuelles:
Asyl- und Flüchtlingswesen
- 5 Schwerpunkte 2025
- 6 Alterszentrum zur Rose
- 7 Verwaltung
- 8 Veranstaltungskalender / Jubilare

Zukunft Rietli

2

Über die Planung des Entwicklungsschwerpunkts Rietli, unter der Federführung vom Amt für Raumentwicklung Kanton Schwyz, wurde in den vergangenen zwei Jahren schon mehrmals berichtet. Die bereits eingegangenen Rückmeldungen zeigen auf, dass die Meinungen zur Entwicklung des Rietlis weit auseinandergehen. Dem Gemeinderat Reichenburg ist es ein grosses Anliegen, dass sich möglichst viele Einwohner und Einwohnerinnen von Reichenburg ein genaueres Bild über die mögliche Entwicklung des Rietlis machen können. Er empfiehlt deshalb dem Stimmvolk von Reichenburg wärmstens, die öffentliche Veranstaltung vom 2. Dezember 2024 in der Turnhalle Gutenbrunnen zu besuchen. Alle Meinungen, egal ob positiv oder negativ, die nach der Infoveranstaltung mittels Online-Umfrage abgegeben werden, sind enorm wichtig und werden wegweisend sein für das weitere Vorgehen oder gegebenenfalls Nichtvorgehen zum Entwicklungsschwerpunkt Rietli.



Öffentliche Veranstaltung zum Rietli

Anfang Februar 2024 startete die Testplanung für das «Rietli». In den letzten Monaten haben drei interdisziplinäre Teams Ideen und Szenarien für die Weiterentwicklung des Entwicklungsschwerpunktes Arbeitsplatzgebiet zwischen Buttikon und Reichenburg erarbeitet. Am Montag, 2. Dezember 2024, um 19.30 Uhr informieren die Verantwortlichen der Standortgemeinden und des Kantons in der Mehrfachturnhalle Gutenbrunnen in Schübelbach die Bevölkerung über die Resultate der Testplanung. Die Veranstaltung ist öffentlich. Ebenfalls hat die Bevölkerung die Möglichkeit, an einer Online-Umfrage teilzunehmen.

Das Gebiet «Rietli» zwischen Buttikon und Reichenburg gehört zu den Entwicklungsschwerpunkten Arbeitsplatzgebiete (ESP-A) des Kantons Schwyz. Im Februar 2024 startete die Testplanung, in welcher verschiedene Entwicklungsszenarien erarbeitet und vertieft geprüft werden sollten. In der Folge entwickelten drei interdisziplinäre Teams verschiedene Szenarien zur Bebauung, Nutzung, Erschliessung, Freiräume und ökologischen Vernetzung. Ein Beurteilungsgremium leitete daraus Empfehlungen für eine allfällige Nutzung des Gebietes ab. Die Verantwortlichen der Standortgemeinden Schübelbach und Reichenburg und des Kantons Schwyz laden die Bevölkerung zu einer öffentlichen Veranstaltung ein, an welcher an verschiedenen Posten die Resultate der Testplanung vorgestellt werden. Die Veranstaltung findet am Montag, 2. Dezember 2024, um 19.30 Uhr in der Turnhalle Gutenbrunnen in Schübelbach statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Partizipativer Prozess mit Online-Umfrage

Die öffentliche Veranstaltung ist ein weiteres Element einer transparenten Projektkommunikation und eines partizipativen Prozesses. Bereits während der Testplanung wurden die wichtigsten Interessengruppierungen über den aktuellen Stand der Arbeiten informiert und deren Anliegen in einem Workshop aufgenommen. Nun hat auch die Bevölkerung die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen mittels Online-Umfrage kundzutun. Die Online-Umfrage wird im Anschluss an die öffentliche Veranstaltung auf der Projektwebseite www.zukunft-rietli.ch aufgeschaltet. Die Steuerungsgruppe, bestehend aus Politik und Verwaltung von Kanton und Gemeinden, beschliesst abhängig von den eingegangenen Rückmeldungen und der fachlichen Einschätzung des Beurteilungsgremiums über den weiteren Projektverlauf. In einer eventuellen zweiten Verfahrensphase ab 2025 sind Vertiefungsarbeiten sowie die Klärung von offenen Fragen geplant. Anschliessend wird entschieden, ob das Einzonungsverfahren gestartet wird.

Lassen Sie sich aus erster Hand informieren! – Bestimmen Sie mit!

Kommunaler Richtplan Reichenburg

An der Informationsveranstaltung vom 15. April 2024 orientierte der Gemeinderat zusammen mit der Arbeitsgruppe ausführlich über die Inhalte des kommunalen Richtplans. Dieser soll der Gemeinde als strategisches Führungs- und Koordinationsinstrument für die künftige räumliche Entwicklung dienen. Die Bevölkerung wurde eingeladen, sich im Rahmen der öffentlichen Auflage vom 19. April 2024 bis zum 21. Mai 2024 direkt zum kommunalen Richtplan zu äussern bzw. mitzuwirken.

Mitwirkungen

Mehrere Privatpersonen, aber auch Parteien, Institutionen sowie Vereine haben diese Möglichkeit wahrgenommen. Während der öffentlichen Auflage sind bei der Gemeinde 26 Mitwirkungen mit über 70 Anträgen eingegangen. Sämtliche Anträge wurden vom Gemeinderat zusammen mit der Arbeitsgruppe in mehreren Schritten behandelt. Dem Gemeinderat war es ein grosses Anliegen, den Mitwirkenden eine fundierte und transparente Antwort auf die Eingaben zu geben.

Anfang Oktober wurde an alle Mitwirkenden ein individuelles Antwortschreiben auf ihre Anträge und Mitwirkungen versandt. Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht jedes Anliegen berücksichtigt werden konnte. Die Raumentwicklung ist eine Folge von Interessenabwägungen. Trotzdem wurden verschiedenste Anträge positiv beurteilt und für die weitere Bearbeitung des kommunalen Richtplans aufgenommen.

Schwerpunkte

Es zeigte sich, dass insbesondere die künftige Entwicklung Vogtswis, das Rietli sowie die Erschliessungsvariante (Umfahrung) Ost Kontroversen auslösten. Der Gemeinderat hat sich dem angenommen und sich im Rahmen einer ausserordentlichen Sitzung am 26. August 2024 zusammen mit der Arbeitsgruppe und der Planungs- und Baukommission intensiv über diese Schwerpunktthemen ausgetauscht. In der Folge hat der Gemeinderat entschieden. Diese Themen nochmals grundsätzlich zu betrachten. Folglich konnte den Mitwirkenden diesbezüglich keine abschliessende Antwort mitgeteilt werden.

Nächste Schritte

Der nächste Schritt für die weitere Bearbeitung des kommunalen Richtplans ist nun vorerst die Überarbeitung der Schwerpunktthemen Vogtswis, Rietli und Erschliessungsvariante (Umfahrung) Ost in einem partizipativen Prozess. Ein sich daraus ergebender möglicher Entwurf würde das ordentliche Verfahren durchlaufen, einschliesslich einer zweiten öffentlichen Mitwirkung. Die Reichenburger Bevölkerung hätte somit wiederum die Möglichkeit, sich zu möglichen Änderungen zu äussern.

Friedhof

In diesem Herbst konnten auf dem oberen Friedhof weitere Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Einerseits wurden die Bodenbeläge der Gehwege sowie der Vorplatz erneuert, andererseits wurden der bestehende Brunnen und die vier Sandstein-Relieftafeln an der Aussenwand der Leichenhalle gereinigt und hydrophobiert. Der «Besammlungsplatz» für die Trauergemeinde wurde – ebenfalls mit Pflastersteinen – vergrössert, damit die Besuchenden von Abdankungen/Beerdigungen nicht mehr auf dem Rasen stehen müssen. In Zukunft können bei entsprechender Witterung (Sonne, Regen, Schnee) vier mobile Schirme aufgestellt werden. Somit wird die Gelegenheit geboten, sich vor Witterungseinflüssen zu schützen und bestmöglich trockenem Hauptes an den Verabschiedungsfeierlichkeiten teilzunehmen. Die bestehenden verwitterten Holz-Sitzgelegenheiten wurden durch vier neue Parkbänke ersetzt. Die Fugen der Abdeckplatten der Friedhofsmauern wurden kontrolliert und zum Teil ersetzt.



Asyl- und Flüchtlingswesen

Gemäss dem kantonalen Verteilschlüssel des Kantons Schwyz (Stand anfangs Oktober 2024) ist die Gemeinde Reichenburg verpflichtet, aktuell 78 Asylsuchende und Flüchtlinge unterzubringen und zu betreuen. Zum jetzigen Zeitpunkt befinden sich 72 Schutzsuchende in der Gemeinde, wobei diese Zahl aufgrund von Zu- und Abgängen regelmässig variiert. Einige wenige kehren freiwillig in ihre Herkunftsländer zurück, während sich der Aufenthaltsstatus anderer ändern kann, etwa vom Status N «Asylsuchender» oder Status F «vorläufig aufgenommen» zum Status B «anerkannter Flüchtling», was durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) entschieden wird. Diese Statusänderung ermöglicht einen Familiennachzug und beeinflusst die Anzahl der Schutzsuchenden in der Gemeinde ebenso wie die Geburten.

Momentan liegt die Gemeinde Reichenburg hinsichtlich der zu betreuenden Asylsuchenden und Flüchtlinge im grünen Bereich. Es wird kurzfristig keine Erhöhung der Soll-Zahl erwartet. Die Unterbringung erfolgt in gemeindeeigenen sowie gemieteten Unterkünften. Darunter das Gebäude «Ebnet», das von der Gemeinde gepachtete ehemalige «Hotel Hirschen» sowie neun zusätzlich angemieteten Wohnungen in Reichenburg.

Die Betreuung und Unterbringung dieser Personen stellt eine gesetzliche Pflicht der Gemeinde dar, unabhängig von individuellen Ansichten zu diesem Thema. Verantwortlich für die Umsetzung dieser Aufgaben sind die Abteilung Gesundheit und Soziales, die Fürsorgebehörde, und der Gemeinderat, die sich strikt an die rechtlichen Vorgaben halten.



Das vorrangige Ziel besteht darin, die Integration der Asylsuchenden und Flüchtlinge zu fördern. Insbesondere soll durch den schnellen Erwerb der deutschen Sprache, beispielsweise durch Sprachkurse, ermöglicht werden, dass die Schutzsuchenden möglichst bald eine Arbeitsstelle finden oder Jugendliche nach dem Schulabschluss eine Lehre beginnen und erfolgreich absolvieren können. Idealerweise sollten sie innerhalb von fünf bis sieben Jahren in der Lage sein, von der Sozialhilfe unabhängig zu leben. In Reichenburg gelingt dies bereits recht gut, auch wenn noch Verbesserungspotenzial besteht. Es ist anzunehmen, dass viele der in der Schweiz aufgenommenen Schutzsuchenden langfristig bleiben werden, was die Bedeutung einer erfolgreichen Integration unterstreicht.

Steuersenkungen bis zu 273%!

Oder darf es noch ein wenig mehr sein?

In der Medienmitteilung vom Freitag, 21. Juni 2024, wartete der Kanton Schwyz mit diesen «Good News» zu den Sommerferien auf. Solche Mitteilungen lösen schnell eine grosse Erwartungshaltung aus. Wohl kann darin auch die Absicht erkannt werden, Druck auf die Finanzverantwortlichen der Bezirke und Gemeinden aufzubauen. Ob es jedoch nützlich ist, die vorhandenen Steuerdisparitäten zu senken, darf mit Recht in Frage gestellt werden. Beim zweiten Hinschauen auf die «Good News» wird schnell erkannt, wie abstrus diese Mitteilung daherkommt. Aufgrund der Aussage über Senkungen von bis zu 273% gäbe es nämlich Gemeinden im Kanton Schwyz, welche alsdann im Minusbereich wären. Ein Beispiel dazu: Innerthal mit aktuell 130% und einem Steuersenkungspotential von 273% wäre dann mit einem Minus von 143 Steuerprozenten unterwegs. Ein Segen für die Steuerzahlenden. Es gäbe dann jährlich eine Auszahlung und keine Steuerrechnung mehr. Selbstverständlich gilt dies nur für den Gemeindeanteil.

Nun zu unserer Gemeinde. Reichenburg hat gemäss der genannten Mitteilung ein Senkungspotenzial von 39%. Damit würden auf der Ertragsseite zusätzlich rund 1,5 Mio. an Steuereinnahmen fehlen. Bei der Betrachtung des Senkungspotenzials wurde weder das vorhandene Fremdkapital dem frei verfügbaren Eigenkapital gegenübergestellt, noch wurde z.B. der Investitionsbedarf unserer Gemeinde in irgendeiner Form eruiert. Grundsätzlich ist es so, dass die Gemeinderatsmitglieder, wie auch die Einwohnenden unserer Gemeinde, jährlich Steuern entrichten. Steuersenkungen, wenn sinnvoll und nachhaltig, sind auch innerhalb des Gemeinderatsgremiums immer ein Thema, welches alljährlich im Rat eingehend diskutiert wird. Haurückübungen ergeben keinen Sinn und belasten die Systematik über Gebühr.

Zusammengefasst erkennt wohl die aufmerksame Leserin, der aufmerksame Leser, dass der Säckelmeister solche Medienmitteilungen weder zielführend noch als seriös recherchiert empfindet. Wie pflege ich dies zu sagen: «Meine Meinung ist weder richtig noch falsch und liegt im Ermessen des Gegenübers». Gerne gibt der Gemeinderat an der kommenden Gemeindeversammlung weitere Pro- und Kontra-Ansätze zum wahren Steuersenkungspotenzial zum Besten. In diesem Sinn, «herzlich willkommen liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am Freitag, 29. November 2024, anlässlich der Gemeindebudgetversammlung».

Schule Reichenburg: Themenschwerpunkte für das Schuljahr 2025/2026

Schüler-Feedback einholen zum Thema: Schulklima

- Schülerbefragung, um eine systematische Rückmeldung zum Klima und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler in unserer Schule zu erhalten

Elternmitwirkung

- Einführung und Umsetzung des Konzepts «Elternmitwirkung»
- Informationsanlass durchführen
- Leitungsteam bilden

Arbeit in Intervisionsgruppen

- Im Team Anliegen und Fragen aus dem professionellen Kontext bearbeiten
- Sich gegenseitig Erfahrungen, Perspektiven und Kenntnisse zur Verfügung stellen

Weiterbildung

- Online-Plattform «fobizz»: individuelle Weiterbildung der Lehrpersonen, um die digitalen Kompetenzen und didaktischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und die digitalen Technologien sinnvoll im Unterricht einsetzen und thematisieren zu können
- Weiterbildungstag beim Zirkus Mugg, um die Zirkusprojektwochen vorzubereiten
- Weiterbildungstag zur Umsetzung des Beurteilungskonzepts

Anlässe

- Durchführung von zwei Zirkusprojektwochen in Zusammenarbeit mit dem Zirkus Mugg

Gewaltprävention

- Einsatz von Konfliktlotsen: Schülerinnen und Schüler, in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, zu Konfliktlotsen ausbilden und einsetzen

Schulraumerweiterung

- Schulhausneubau mit 4 Klassenzimmern, Gruppenräumen und einer Aula

Schulinterne Weiterbildung – Vorbereitung auf die Zirkusprojektwochen:

Am 24. September bereiteten wir uns als Team auf unsere Zirkusprojektwochen im Frühling vor. Dazu reiste die gesamte Lehrerschaft nach Betschwanden ins Zirkusdorf des Zirkus Mugg, mit dem wir auch bei der Realisierung der Projektwochen zusammenarbeiten.

Im Verlaufe des Tages konnten wir in die Zirkuswelt eintauchen, die verschiedenen Disziplinen selbst ausprobieren und erhielten von unserer Zirkustrainerin und unserem Zirkustrainer wichtige und wertvolle Tipps und Tricks für die Durchführung der Zirkuswochen. Nun werden wir gut vorbereitet und entspannt in unsere Zirkusprojektwochen starten können. Diese werden sicher für alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft einen Höhepunkt in diesem Schuljahr darstellen.

Ortsplanung und Hochbau 2025

Teilzonenpläne

Die Bearbeitung diverser Teilzonenpläne ist ein grosser Teil der Arbeit der Bauverwaltung.

- TZP Halder und TZP Reumeren erfolgreich abgeschlossen 2024
- TZP Hirschlen Fokus 2025 mit Ziel baldige Urnenabstimmung
- Anschliessend Projekt «Badi Hirschlensee» voller Energie weiterführen
- TZP Rietwies Fokus 2025 mit Ziel öffentliche Auflage und baldige Urnenabstimmung

Baureglement

- Teilrevision Baureglement mit öffentlichem Mitwirkungsverfahren



Tiefbau, Umwelt und Verkehr

Gemeindestrassen

- Umsetzung Sanierung Industriestrasse
- Situative Sanierungen am kommunalen Strassennetz

Abwasser

- Überarbeitung genereller Entwässerungsplan (GEP 2.0)
- Situative Fremdwassereliminationen
- Grundlagenerarbeitung zur Elimination von Mikroverunreinigungen (ARA Obermarch)

Abfallbeseitigung

- Umsetzung Bauprojekt Werkhof EW / Wertstoffsammelstelle
- Variantenerarbeitung für eine verursachergerechtere Grüngutentsorgung (Zweckverband Abfall March)

Öffentlicher Verkehr

- Sachvorlage für eine bedürfnisgerechte multimodale Busdrehzscheibe am Bahnhof
- Fortlaufende Anstrengungen, um den Halt der S2 bis ins Jahr 2028 wiederherzustellen

Impressionen aus dem Alterszentrum zur Rose

6

Im Alterszentrum wird den Bewohnern täglich ein abwechslungsreiches Programm geboten, das ihnen Freude bereitet und Raum für Geselligkeit schafft. Ob gemeinsames Kochen, kreative Handwerksprojekte oder Ausflüge – es ist immer etwas los, um den Alltag abwechslungsreich und spannend zu gestalten.

Kochgruppe mit regionalen Spezialitäten

Regelmässig treffen sich einige Bewohnende, um gemeinsam ein schmackhaftes Mittagessen zuzubereiten. Der Kochspass findet entweder in der Küche des Aktivierungsraums oder in den Etagenküchen statt. In fröhlicher Runde wird Gemüse geschnippelt, neue Rezepte ausprobiert und gemeinsam probiert. Besonders beliebt war kürzlich das Kochen mit den «Kistler Bohnen», die eifrig vorbereitet und dann gemeinsam genossen wurden. Diese Treffen stärken das Gemeinschaftsgefühl und sorgen für viel Spass und gute Unterhaltung.

Kreatives Schaffen in der Werkgruppe

Die Werkgruppe des Alterszentrums ist eine wunderbare Möglichkeit für kreative Bewohnende, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Hier entstehen zahlreiche schöne Dinge, die auch erworben werden können: Glückwunschkarten, Schlüsselanhänger, Kerzen, Socken, Pulswärmer, Dekovogelhäuschen und Engelanhänger gehören zum vielfältigen Angebot. Die Produkte werden liebevoll handgefertigt und bieten den Bewohnenden eine sinnvolle Beschäftigung, die stolz präsentiert werden kann. So bleibt nicht nur die Kreativität erhalten, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt.

Ausflug zum «Siebner Märts»

Ein weiteres Highlight war der Besuch des «Siebner Märts». In kleinen Gruppen schlenderten die Bewohnenden entlang der Stände, liessen sich von den verschiedenen Waren inspirieren und genossen lokale Spezialitäten wie heisse Marroni, gebrannte Mandeln und das beliebte Magenbrot. Die Ausflüge bieten den Senioren und Seniorinnen nicht nur eine schöne Abwechslung, sondern auch die Gelegenheit, die frische Luft und die Atmosphäre eines lebhaften Marktes zu geniessen.

Mittagessen im Rosen-Café

Unser Rosen-Café im Alterszentrum ist täglich geöffnet und bietet eine angenehme Möglichkeit, ein gutes Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre zu geniessen. Wer hier speisen möchte, kann bis 10.00 Uhr reservieren. Die wechselnden Menüs sorgen für kulinarische Abwechslung und laden zum Verweilen ein.



Herzlich willkommen im Team

Rolf Keller

Rolf Keller verstärkt seit dem 1. September 2024 unser Team in der Liegenschaftsbewirtschaftung im Asylwesen. Mit einem Pensum von 30% übernimmt er die Verantwortung für die Betreuung der Liegenschaften Hirschen und Ebnet sowie für verschiedene Privatwohnungen. In seiner neuen Funktion führt Rolf Keller einfache Unterhaltsarbeiten durch, organisiert Umzüge und Neuplatzierungen und ist für die Möblierung sowie Materialbewirtschaftung zuständig. Als ehemaliger Werkstattchef bringt Rolf Keller wertvolle praktische Erfahrung und umfangreiches handwerkliches Können mit. Wir heissen Rolf Keller herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



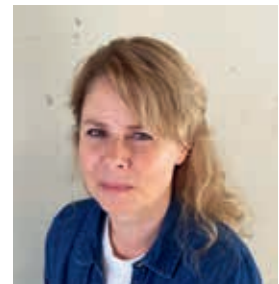
Anita Müller

Als neue Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen dürfen wir Frau Anita Müller aus Wollerau in unserem Team begrüßen. Sie wird ihre Stelle am 1. Januar 2025 antreten und fortan die Fürsorgebuchhaltung übernehmen sowie das Kassieramt unterstützen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im Finanzwesen bringt Anita Müller umfassende Fachkompetenz mit, die unserer Gemeinde zugutekommen wird. Wir freuen uns, mit ihr eine ausgewiesene Fachperson für alle finanziellen Belange gefunden zu haben.



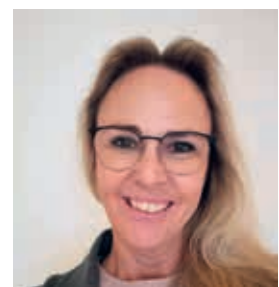
Manuela Kistler

Manuela Kistler unterstützt ab 1. Januar 2025 unsere Bauverwaltung in einem 60%-Pensum. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Bearbeitung von Baugesuchen bringt sie fundiertes Fachwissen und ein hohes Engagement mit. Als Einwohnerin von Reichenburg kennt sie die lokalen Gegebenheiten bestens und steht unseren Einwohnenden als kompetente Ansprechpartnerin in Bauangelegenheiten zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, Manuela Kistler in unserem Team willkommen zu heissen.



Angela Jud

Ab dem 1. Februar 2025 wird Angela Jud aus Reichenburg ihre neue Stelle als Leiterin Steueramt bei uns auf der Gemeinde antreten. Zuvor war sie als Sachbearbeiterin im Bereich Steuerbezug und Inkasso bei einer Gemeinde im Kanton Schwyz tätig und bringt umfassende Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit. Neben der Leitung des Steueramts wird Angela Jud auch als Fürsorgesekretärin tätig sein. Mit ihrer vielseitigen Expertise freuen wir uns, eine engagierte und erfahrene Verwaltungsangestellte in unserem Team willkommen zu heissen.



Erbschaft Giovanni Riva

Am 3. März 2024 hat das Stimmvolk dem Verkauf der Liegenschaft Kistlerstrasse 24 aus der Erbschaft von Giovanni Riva zugestimmt. Es konnte ein Verkaufspreis von CHF 766 000 erzielt werden, womit der Minimalpreis von CHF 700 000 deutlich übertroffen wurde. Die Verteilung der diversen Vermächtnisse wird noch in diesem Jahr vollzogen. Der effektive Erbschaftsanteil der Gemeinde Reichenburg wird dann in der Jahresrechnung 2024 ausgewiesen.

Liegenschaft Kanzleiweg 2

Am 3. März 2024 hat das Stimmvolk dem Kauf der Liegenschaft Kanzleiweg 2 zugestimmt. Die Verkäuferschaft konnte in der Zwischenzeit ein geeignetes Wohnobjekt finden, womit die Handänderung noch in diesem Jahr vollzogen werden kann. Die Planung der Schulwegsicherung am Kanzleiweg wird danach umgehend in Angriff genommen.

Pluralinitiative Kirchengeläut

Am 9. Juni 2024 hat das Stimmvolk die Pluralinitiative «Kirchengeläut Reichenburg» angenommen. Der Gemeinderat hat die Umsetzung des Initiativtextes mit einer Ergänzung im Baureglement in die Wege geleitet. Für Anpassungen im Baureglement bedarf es einer öffentlichen Mitwirkung. Diese Mitwirkung kann voraussichtlich im Frühjahr 2025, allenfalls mit weiteren Anpassungen im Reglement, stattfinden.

Veranstaltungskalender

Dezember 2024		Ort	Organisator
7.	Kerzenziehen	Burg Schulhaus	Schwäfälhäxä
10.	Roratefeier	Pfarrkirche St. Laurentius	Frauentreff
14.	Adventskonzerte im Dorf	Reichenburg	Musikgesellschaft Reichenburg
31.	Silvesterausschellen	Dorf Reichenburg	Narrhalla
Januar 2025			
6.	Dreikönigseinschellen	Dorf Reichenburg	Narrhalla
10.	Buchvernissage Fasnacht	Mehrzweckhalle	Narrhalla
13.	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariterverein
18.	Altpapiersammlung	Feuerwehrdepot	Schule Reichenburg
25.–26.	Musik-Chränzli	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft Reichenburg
27.	Kinderfasnacht	Mehrzweckhalle	Narrhalla
Februar 2025			
13.	Eltern-Medienanlass	Mehrzweckhalle	Kompetenzzentrum ICT March
15.	50 Jahre Laui-Tüfel	Mehrzweckhalle	Narrhalla
19.	Schülerkonzert	Mehrzweckhalle	Musikschule Obermarch
21.	Frühlingsgemeinde KGR	Mehrzweckhalle	Kistler Genossame
März 2025			
1.	Wintertöfflitreffen	Reichenburg	Marroni Frigg
3.	Fasnachtsmontag	Alterszentrum	Fasnachtsvereine
8.	Datenbereinigung	tbd	Einwohner- und Verkehrsverein
15.	Dorf-Gaudi	Mehrzweckhalle	Narrhalla
17.	Spezialistenvortrag	Mehrzweckhalle	Samariterverein
28.	Frühlingsgemeinde AGR	Mehrzweckhalle	Allgemeine Genossame

Seniorenturnen in Reichenburg

Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass das Seniorenturnen in Reichenburg wieder stattfindet! Mit Tanja Schnellmann haben wir eine engagierte und motivierte Leiterin gewonnen, die uns mit Freude durch die Trainings begleiten wird. Ab sofort treffen wir uns jeden Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Turnhalle des Mehrzweckgebäudes. Das Programm bietet eine Vielzahl abwechslungsreicher Übungen, die uns Einschränkungen vergessen lassen und dabei richtig Spass machen. Im Mittelpunkt stehen Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit – alles, um lange stabil, agil und fit zu bleiben. Komm vorbei, besuche unverbindlich eine Probestunde und erlebe die Freude an Bewegung! Wir freuen uns auf euch.

Seniorenrat Reichenburg: Heidi Schriber, 079 247 14 31; Gabriella Renner, 079 630 55 74

Jubilare

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute zum Geburtstag, am:

16.12. **Hutter Elisabeth**
80 Jahre

29.12. **Berg Christa**
85 Jahre

02.01. **Nydegger Walter**
80 Jahre

15.01. **Hutter Enrico**
80 Jahre

16.01. **Häusler Sonja**
85 Jahre

04.02. **Thoma Verena**
80 Jahre

19.02. **Schäublin Ruth**
80 Jahre

17.02. **Thürig Johanna**
85 Jahre

22.02. **Romei Federico**
85 Jahre

02.03. **Romei Bruna**
80 Jahre

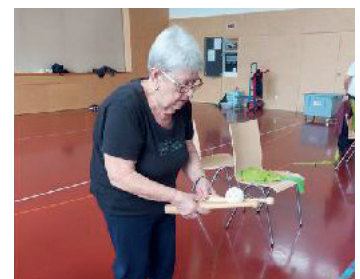
06.03. **Jud Ruth**
80 Jahre

11.03. **Steiner Josef**
80 Jahre

26.03. **Schirmer Josefina**
80 Jahre

09.03. **Kaiser Renate**
85 Jahre

17.03. **Gisler Josef**
90 Jahre



Umfrage der Hochschule Luzern

Im Rahmen einer Weiterbildung an der Hochschule Luzern haben Studierende eine Umfrage zu den Onlinediensten der Gemeinden/Städte (Metaverse) gestartet. Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zur Umfrage, welche nur 10 Minuten in Anspruch nimmt. Die Umfrage ist anonym, sofern Sie nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, zukunftsfähige und kundenorientierte Lösungen zu finden, besten Dank.

